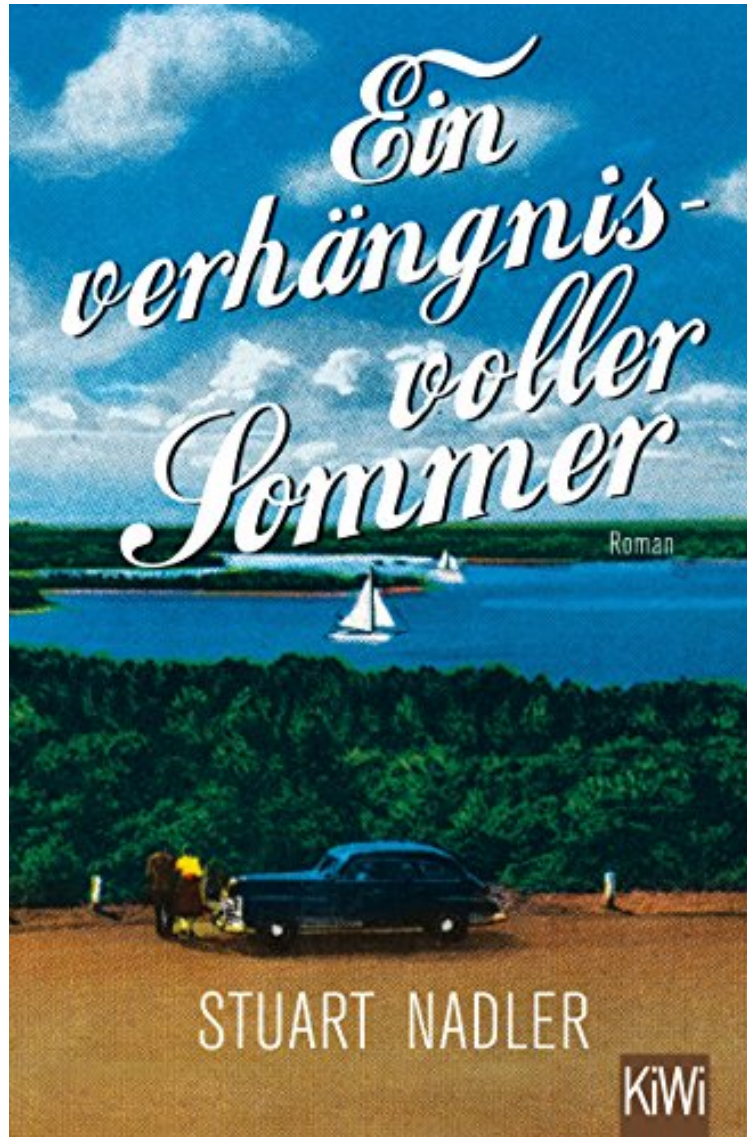


(Free pdf) Ein verhängnisvoller Sommer: Roman

Ein verhängnisvoller Sommer: Roman

Von Stuart Nadler

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #36195 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-14Erscheinungsdatum: 2014-08-14File Name: B00KGW0VZQ | File size: 58.Mb

Von Stuart Nadler : Ein verhängnisvoller Sommer: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ein verhängnisvoller Sommer: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Familiengeschichte mit HintergrndenVon M. Lehmann-PapeEs ist der amerikanische Traum, der sich in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts fr Arthur Wise erfüllt.Als aufstrebender Anwalt wird er mit einer erfolgreichen Sammelklage der Hinterbliebenen aufgrund eines Flugzeugabsturzes beauftragt und schwer reich, von jetzt auf

gleich. Und beginnt umgehend, sich in den Kreisen der Reichen einzurichten, wobei das Haus auf Cape God nur eines der Puzzlesteine ist, das seinen Aufstieg begleitet. Doch der damals verbreitete und vorherrschende Standesdnkel, der konsequent auf die Grenzen achtet, sowohl, was den Geldbeutel des Bekanntenkreises angeht, wie vor allem, was die Hautfarbe betrifft, scheint in seiner Nachfolgegenation noch nicht recht angekommen und verankert zu sein. Vielleicht, weil sein Sohn die ersten 12 Jahre seines Lebens ganz normal verbracht hat, bevor der Reichtum kam? Sein Sohn, Hilly zumindest schliet enge Freundschaft mit Lem. Der arm und schwarz zugleich ist. Und mehr noch, die Nichte Lems, Savannah, bedeutet Hilly bald mehr, als es einem Sohn reicher, weier Leute eigentlich gut zu Gesicht stehen wrde. Sagt man. Missverstndnisse, Unbill, verletzte Gefhle, all dies steigert sich mehr und her (durch Nadler in seiner Spannungskurve sehr nachvollziehbar Schritt fr Schritt dargestellt) und endet in einer Tragdie. Die aus diesem Sommer heraus fr Jahre ihren Schatten ber das Leben legt. Was aber genau dahinter gesteckt hat, warum es so kommen musste, wie es kam, wer alles an Schrauben gedreht hatte, das erschliet sich Hilly erst viel spter, im Leben und im Roman. Eine Wahrheit entdeckt er, auch ber seinen Vater, die nicht leicht zu tragen sein wird. Wie die Geschichte sich im Auen darstellt, so lsst Nadler dies auch in den Beziehungen untereinander korrespondieren. Die Zerrissenheit der Gesellschaft der damaligen Zeit findet sich gekonnt dargestellt im Binnenverhltnis zwischen Vater und Sohn wieder. Diese Zerrissenheit zwischen Liebe und Ablehnung, Zuwendung und Strenge, Vertrautheit und Fremdheit, zwischen den Zeilen ist zu spren, wie schn es wre, klare Beziehungen und Bindungen leben zu knnen und wie dies immer wieder am So- Sein der Personen scheitert, ebenso, wie an den Grenzen des gesellschaftlichen Lebens Dinge eben einfach nicht gehen, nicht gehen drfen, nicht sein sollen. Haltungen, die ihren Preis fordern und eine gelungene Darstellung der Reibung zwischen den Generationen jener Zeit, dann auch der sechziger Jahre in Amerika mit der erwachenden Jugend und den strker werdenden Anti-Rassismus-Brgerbewegungen der Zeit. Die alltglichen kleinen Diskriminierungen, das stndige Schwelen der Abgrenzung, das erwachsen werden Hillys in der Reibung zwischen dem, was ihn bewegt und dem, wo fr auch sein Vater zu stehen scheint finden sich wie beilufig bestens beobachtet und geschildert im Roman wieder und lassen jene Haltung dem Leser nahe kommen, die auf Dauer mehr zerstrt, als dass sie bewahrt. Wobei die Lektre sich nicht immer als ganz einfach herausstellt. Aus der Perspektive Hillys in der Ich-Form erzht lsst Nadler gerade im ersten Teil des Buches diese Zerrissenheit des jungen Mannes intensiv auch im Stil sprbar werden, was zu manchen Sprunghaftigkeiten fhrt, nichtsdestotrotz aber das Gefhl der Beklemmung im Leser deutlich anspricht und sprbar macht. Bei Dir ist nie irgendetwas dabei, Hilly. Und dann passiert etwas Schreckliches. Du ziehst das Unglck an. Oder er macht es sichtbar, je nachdem, wie man es sieht. Eine interessante, sehr genau schildernde Lektre, die nicht immer flssig zu lesen ist, aber emotional nahe kommt und gerade die Beilufigkeit der rassistischen und klassenorientierten Diskriminierung jener Jahre bestens vor Augen fhrt. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verbotene Liebe Von Lieber Leser Viel Klappentextlob und Hinweise auf die Nhe zu namhaften Autoren machen neugierig auf das Romandebt des US Autors Stuart Nadler. Die Mischung aus Familienroman, Coming of Age, unerfflter Liebe und Rassendrama klingt nach klassischen amerikanischen Themen. Zur Handlung, und das was man davon preisgeben sollte, ist in der Zusammenfassung des Verlages das Wesentliche gesagt. Erzht wird in drei groen Abschnitten: die 50er Jahre in denen die Familie reich wird, der Vater Sohn Konflikt geschildert und die Verstrickung Hillys in einer Liebes/Schuld Problematik, die der eigentliche Motor der Handlung fr Teil zwei und drei ist. Es folgen die 70er Jahre in denen Hilly weiterhin von Schuld aber auch Sehnsucht getrieben, seine Jugendliebe wieder aufsprt. Teil drei zeigt den Helden in der Jetztzeit, mit eigener Familie, aber weiter von Schuld und Sehnsucht geprft. Die Enthllung eines Geheimnisses befreit zwar nicht von Sehnsucht, lsst aber Aspekte der Schuld Hillys in anderem Licht erscheinen. Der entscheidende, weil fr alles Weitere grundlegende, erste Teil hat mich nach schnen Einstieg leider nicht mitgenommen und auch nicht berzeugt. Nadler rafft Hillys Blick zurck zusammen und ist dabei dennoch weitschweifig. Der Vater Sohn Konflikt wirkt in Teilen behauptet, der Leser erlebt davon zu wenig mit. Man erfhrt meist nur Hillys Reflektionen darber. Auch bei der Rassenproblematik setzt Nadler in weiten Teilen voraus, dass der Leser eben wei wie es damals in den USA zugeing. Dass das Wenige was Hilly und Savannah miteinander erleben fr Hillys lebenslange Obsession ausreicht, berzeugt auch mit der schuldhaften Verstrickung Hillys nicht. Dem Autor gelingt es nicht die dafr notwendige tiefe Zuneigung, das Verlangen nachvollziehbar zu schildern. Savannah scheint im brigen die Vergangenheit auch sehr viel klarer zu sehen als unser Held. Die anderen Teile des Buchs gefielen mir besser. Ich fand sie schlicht lesbarer und eingngiger. Das mag der Tatsache geschuldet sein, dass man als Leser hier hufiger 'dabei' ist, wenn etwas geschieht. Die Verhandlung der Rassenfrage und der gesellschaftlichen Entwicklung in den USA bleibt aber oberflchlich. Obwohl dies ein groes Lebensthema Hillys ist, wirken die Schilderungen dazu im Roman eher wie schmckendes Beiwerk. Die groe Enthllung zum Schluss empfand ich als aufgesetzt. Nadler wollte einen Twist um seinen Helden zu entlasten, aber unbedingt diesen? Das Grundproblem scheint mir allerdings, dass der Autor behauptet versucht die Hauptfigur von ihrer Schuld freizusprechen. Der Konflikt der sich aus den Moralvorstellungen und gesellschaftlichen Zwngen der 50er Jahre ergibt lsst sich eben nicht einfach lsen. Das ist das Dilemma. Ein Roman, der eine, besonders im ersten Teil, unbefriedigende Erzhlhaltung einnimmt. Nadler setzt zu stark auf Stimmung und melancholisch betroffenen Rckblick. Die echten Konflikte erleben wir nicht mit. Die groen Fragen von Schuld und Vergebung, unerfflter Liebe, gesellschaftlicher Konventionen und den Konflikt zwischen Zuneigung und Abgrenzung vom Vater, in eine groe Erzhlung zu bndeln ist

ihm nicht gelungen. So richtig fesseln kann der Autor aber die Länge des Buchs nicht, dafür enthält es zu viel redundantes Geklingel und die Figuren bleiben blass. Zuweilen wirkt das doch sehr wie aus dem Creative Writing Workshop.4 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein reines "Lesevergnügen" (Klappentext) Von J. Thiede Stuart Nadlers Debtroman gliedert sich in 3 Teile: die Jugend des Ich-Erzählers von 1947 bis 1952, das Jahr 1972 und die Gegenwart. Hilly Wise wächst in New Haven, Connecticut, auf, wo seine jüdische Familie mit dem amerikanischen Antisemitismus zu kämpfen hat. Hillys Vater, Rechtsanwalt Arthur Wise, wird berühmt und reich mit Sammelklagen, die er nach Flugzeugabstürzen anstrengt. Der Berühmtheit und dem Reichtum angemessen ist ein Haus, das er seiner Familie in weiter angelsächsischer Umgebung an der Ostküste kauft. Der 17-jährige Hilly freundet sich obwohl der tyrannische Vater dies missbilligt mit dem schwarzen Hausdiener Lem an, den Familie Wise von den Vorbesitzern des Hauses übernommen hat. Und Hilly verliebt sich in Lems Nichte Savannah, Tochter des verhinderten Profibaseballspielers Charles Ewing. Hillys Wunsch, Savannah aus ihrem prekären Leben herauszuhelfen, führt zu Verwicklungen, an deren Ende der Tod Lems steht. Der weitere Inhalt kreist unaufhörlich um die Schuld, die Hilly und sein Vater an dem verhängnisvollen Sommer haben, Hillys Wunsch nach Vergebung und seine Suche nach Savannah. Inmitten von Rassenkonflikten, in denen Hilly, inzwischen Reporter einer Bostoner Zeitung, immer wieder versucht, Gutes zu tun, ist ihm weder mit Charles und Savannah noch mit seiner eigenen Familie eine Vergebung vergönnt. Erst als er selber Vater von vier erwachsenen Töchtern ist, kommt es zu einer Wiederannäherung an den verwitweten Vater und zu einer klaren Begegnung mit der inzwischen krebserkrankten Savannah. Obwohl ich gerne Familiengeschichten lese und viele Sympathien für den Ich-Erzähler hatte, der an seinem rücksichtslosen Vater und den Klassen- und Rassengegenständen der USA leidet, empfand ich diesen Roman als merkwürdig farblos und fade. Zu sehr blieb die Darstellung des Vater-Sohn-Konflikts und die tragische Geschichte der ersten Liebe an der Oberfläche. Da Nadlers Werk eine tragende Konstruktion fehlt, wirkt es wie eine Aneinanderreihung von Kurzgeschichten, von denen einige entbehrlich gewesen wären (wie die Episoden, die das Schicksal Charles Ewings erzählen). Unverbunden stehen nebeneinander das Leben von Hillys neureichen Eltern, die Wiederbegegnungen zwischen Hilly und Savannah und sein Leben als Vater und Großvater. Überraschend ist der Schluss, der das Familiengeheimnis lüftet, von dem der Klappentext spricht.

Kurzbeschreibung Ein ungewollter Verrat an der ersten Liebe und dessen lebenslange Folgen In seinem Debtroman führt Stuart Nadler das Schicksal zweier Familien zusammen, die gesellschaftlich nicht entfernt voneinander sein könnten: das der im Amerika der 1950er-Jahre zu unermesslichem Reichtum gekommenen Familie Wise und das ihres schwarzen Hausangestellten Lem. Ein Roman über eine erste Liebe, die auf fatale Weise schief läuft und Vater und Sohn ein Leben lang entzweit. Fast über Nacht ist Arthur Wise, Spezialist für Flugzeugunglücke, zu einem der reichsten Anwälte Amerikas geworden. Von seinem Geld kauft er in den frühen 1950er-Jahren ein Strandhaus auf Cape Cod. Im ersten Sommer dort freundet sich sein 15-jähriger Sohn Hilly mit dem schwarzen Hausdiener Lem Dawson an. Als Hilly sich in dessen Nichte Savannah verliebt, führt das zu Verwicklungen, die das Leben aller Beteiligten für immer umstritten werden. Erst als erwachsener Mann, er hat mittlerweile selbst vier Töchter, kommt Hilly einem Familiengeheimnis auf die Spur, das sein ganzes Leben und auch seinen Vater im Rückblick in völlig neuem Licht erscheinen lässt. Eine Geschichte von Stolz und Verrat, von Schuld und Vergebung, von der Tragik der guten Tat, die zum Verhängnis wird. Ein Generationenroman, der uns in die Welt der noch ganz stark von Klassen- und Rassengrenzen geprägten 1950er-Jahre bis in die Gegenwart führt. Elegant erzählt, ein einziges Lesevergnügen. Pressestimmen Unbedingt lesen! (Ostthüringer Zeitung 2015-04-04) Kurzbeschreibung Ein ungewollter Verrat an der ersten Liebe und dessen lebenslange Folgen In seinem Debtroman führt Stuart Nadler das Schicksal zweier Familien zusammen, die gesellschaftlich nicht entfernt voneinander sein könnten: das der im Amerika der 1950er-Jahre zu unermesslichem Reichtum gekommenen Familie Wise und das ihres schwarzen Hausangestellten Lem. Ein Roman über eine erste Liebe, die auf fatale Weise schief läuft und Vater und Sohn ein Leben lang entzweit. Fast über Nacht ist Arthur Wise, Spezialist für Flugzeugunglücke, zu einem der reichsten Anwälte Amerikas geworden. Von seinem Geld kauft er in den frühen 1950er-Jahren ein Strandhaus auf Cape Cod. Im ersten Sommer dort freundet sich sein 15-jähriger Sohn Hilly mit dem schwarzen Hausdiener Lem Dawson an. Als Hilly sich in dessen Nichte Savannah verliebt, führt das zu Verwicklungen, die das Leben aller Beteiligten für immer umstritten werden. Erst als erwachsener Mann, er hat mittlerweile selbst vier Töchter, kommt Hilly einem Familiengeheimnis auf die Spur, das sein ganzes Leben und auch seinen Vater im Rückblick in völlig neuem Licht erscheinen lässt. Eine Geschichte von Stolz und Verrat, von Schuld und Vergebung, von der Tragik der guten Tat, die zum Verhängnis wird. Ein Generationenroman, der uns in die Welt der noch ganz stark von Klassen- und Rassengrenzen geprägten 1950er-Jahre bis in die Gegenwart führt. Elegant erzählt, ein einziges Lesevergnügen.